

Fraktion BergAUF im Rat der Stadt Bergkamen
Rathausplatz 1
59192 Bergkamen
fon 02307 965392
fas 02307 965399
mail-to: bergauf-fraktion@bergkamen.de



Personenwahlbündnis
BergAUF

ALTERNATIV · UNABHÄNGIG · FORTSCHRITTLICH

Fraktion BergAUF © Rathausplatz 1 © 59192 Bergkamen

Aktionskreis Wohnen und Leben Bergkamen e.V.

Sehr geehrte Damen und Herren des Aktionskreises,

für die gestellten Fragen und das dahinter stehende Engagement im Sinne des Fortschritts möchten wir uns ganz herzlich bedanken. Selbstverständlich sind wir gerne bereit, die Fragen zu beantworten.

1. Frage: Bestehen in den Stadtratsfraktionen konkrete Überlegungen für ein ambitioniertes Ausbauprogramm der Erneuerbaren Energien in der Lokalität, die auch dann als Anträge in den Rat eingebracht werden sollen?

Seit vielen Jahren setzen wir uns dafür ein, den Bau vertikaler Windkraftanlagen voranzutreiben.

Zuletzt hatten wir bei den Beratungen für den Haushalt 2020/2021 beantragt, „250.000 € für den Bau von 10 vertikalen Windkraftanlagen auf der Halde ‚Großes Holz‘ oder auf städtischen Gebäuden als Pilotprojekt“ bereit zu stellen.

Ohne Diskussion und ohne Gegenargument von allen anderen Fraktionen abgelehnt.

Im Klimaschutzkonzept wurde auf unseren Vorschlag der Aspekt aufgenommen, bisher aber von Seiten der Verwaltung nicht erkennbar weiter verfolgt.

2. Frage: Gibt es in den Stadtratsfraktionen Überlegungen, den Ausbau der Erneuerbaren Energien mit Unterstützung / Einbindung der Bürgerschaft durch die Gründung einer Bürger-Energiegenossenschaft voran zu treiben?

Für den Bau solcher Anlagen könnten wir uns auch vorstellen, eine Art „Bürger-Energiegenossenschaft“ zu gründen, wobei jeder Einleger entsprechend der Einlagenhöhe am Gewinn beteiligt wäre.

Zur Effizienz solcher Anlagen s. beiliegende Ausarbeitung.

Auch für den Bau großflächiger Solarkraftwerke- z.B. auf der Halde „Großes Holz“ - wäre so etwas denkbar.

3. Frage: Gibt es in den Stadtratsfraktionen Überlegungen, zusammen mit der GSW als Stadtwerk ein ambitioniertes Konzept zur Reduzierung der CO-2 Emissionen bei der Wärmeversorgung auf den Weg zu bringen?

- Möglichkeiten gäbe es bei der Nutzung der Abwärme des Grubenwassers für Heizzwecke
- Nutzung bestehender Biomasse-Anlagen zur Wärmeversorgung (z.B. Anlage Willeke in Heil für Bodelschwingschule.
- Umstellung von Heizungsanlagen in städtischen Gebäuden auf schnell wachsende Rohstoffe (z.B. Holzschnitzelheizungen anstatt Öl oder Gas)

- Solarthermie durch großflächigen Bau von Solaranlagen, nicht nur zur Stromerzeugung

Darüber hinaus sehen wir weitere Möglichkeiten zur Reduzierung der CO₂-Emissionen, die **dringend** genutzt werden sollten: Fahrscheinfreier, steuerfinanzierter ÖPNV, weitere Erhöhung der Attraktivität des ÖPNV auch durch erhöhte Taktung, stärkere und bessere Vernetzung und schnellstmöglichen Anschluss Bergkamens an den Schienenverkehr Lünen-Dortmund-Hamm.

4. Frage: Sollte in der jetzigen Situation (Corona-Pandemie) überlegt werden, in den Ausschüssen „Umwelt und Klimaschutz“ und „Schule, Sport und Weiterbildung“ das Thema „Klimaschutz und Ausbau der Erneuerbaren Energien“ intensiv zu durchleuchten mit dem Ziel, allen Schulen der Stadt nach Abklingen der Pandemie dafür auch Handlungsmöglichkeiten (Projekte) zu eröffnen?

Ein kleines Beispiel dafür: BergAUF hatte bei den Haushaltsberatungen beantragt, zahlreiche „Insektenhotels“ im Stadtgebiet aufzustellen. Das wäre eine gute Möglichkeit für Schulen gewesen, dies durch Schüler*innen bauen und aufstellen zu lassen und sie so gegen das Insektensterben und für den Schutz unserer natürlichen Umwelt zu sensibilisieren. Ohne Diskussion und ohne Gegenargument von allen anderen Fraktionen abgelehnt.

5. Frage: Gibt es in den Stadtratsfraktionen Überlegungen, Bergkamen auch als einen Standort für „Forschung und Weiterentwicklung der Erneuerbare Energien“ aufzubauen?

Möglich wäre das am Beispiel der Nutzung der Abwärme des Grubenwassers. Weiter gedacht u.U. auch die Nutzung des vorhandenen unterirdischen Systems von Stollen und Tunneln für die Verlagerung des Lastverkehrs unter Tage unter Einsatz erneuerbarer Energie für den Antrieb.